



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 16.04.2014

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Skandal: Hessisches Verkehrsministerium „verschlampt“ Klagen

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hält es für einen handfesten Skandal, dass das Hessische Verkehrsministerium die Ablehnung eines Antrags auf Unterlassung der Baumaßnahmen für das Autobahndreieck Erlenbruch unter Hinweis auf den vollziehbaren Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahre 2007 fälschlicher Weise damit begründet, dass Klagen gegen diesen Bereich nicht anhängig seien und dass nicht die „Einhausung der gesamten A 66/A 661 im Bereich des Stadtgebiets Frankfurt am Main“ „Klagegegenstand“ sei. Dafür seien „ergänzende Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des AD Erlenbruch“ „in der Planung vorgesehen“

Doch entgegen dieser Darstellung in dem vom neuen „grünen“ Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir persönlich unterzeichneten Schreiben sind seit 2007 tatsächlich allein vier Klagen aus Bornheim am Verwaltungsgerichtshof in Kassel anhängig, welche unmittelbar von den Auswirkungen des AD Erlenbruch betroffen sind. Weiter ist die Forderung nach Einhausung sehr wohl als mögliche Option in den Begründungen der seit 2007 anhängigen Klagen und Rechtsanträgen enthalten. Insofern werden die „ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen“ von den Bürgerinitiativen allenfalls als völlig unzureichende „Teilmaßnahmen“ bewertet.

Die Bürgerinitiativen sind entsetzt über die unglaubliche Schlamperei und erwarten vom amtierenden Grünen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir, auf welchen große Hoffnung gesetzt wird, sofort für drastische Konsequenzen im Ministerium zu sorgen. Sie werden diesen Skandal jedenfalls nicht auf sich beruhen lassen und sich nicht mit Entschuldigungen wie „Übersehen“ oder „Vergessen“ abspesen lassen. Das mit Falschdarstellungen durchgezogene Schreiben wirft ein erschreckendes Licht auf die Arbeitsweise des Verkehrsministeriums und dessen Umgang mit Klagen bei so bedeutenden Großprojekten. Man muss sich deshalb die berechtigte Frage stellen, ob der neue „grüne“ Verkehrsminister sich auf seine Mitarbeiter bzw. auf das in seinem zuletzt von CDU und FDP geführten Ministerium zuständige „alte“ Fachpersonal seiner Vorgänger wirklich verlassen kann. Sicherlich kann ein neuer Minister nicht genaue Kenntnis über alle Details der Projekte in seinem Ministerium haben, trotzdem trägt er am Ende die volle Verantwortung, wenn er im guten Glauben seine Unterschrift unter die gewöhnlich von Mitarbeitern verfassten Schreiben setzen muss.

Die BIs nehmen die Aussagen ernst und kommen zu dem Schluss, dass das Ministerium bei seinem Handeln seit Einreichung der Klagen im Frühjahr 2007 und allen seinen damit zusammenhängenden Entscheidungen nur von „aus dem Bereich Riederwald anhängigen Klagen“ ausging. Dem zufolge sind alle Schriftwechsel und Gespräche im Zusammenhang mit dem Klageverfahren mit VGH, Klägerseite, der Stadt Frankfurt und deren Ämtern sowie mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern bzw. BIs seitens des Ministeriums in der festen Überzeugung geführt worden, es gäbe auf Bornheimer Seite keine Klagen, und somit Makulatur.

In einem Widerspruch fordert das Aktionsbündnis den zuständigen Minister Al-Wazir auf, unverzüglich die Einstellung aller Baumaßnahmen für das AD Erlenbruch, den Endausbau der A 661 und den Riederwaldtunnel zu veranlassen und auf Planänderungsverfahren solange zu verzichten, bis über die Klagen entschieden und Rechts- und Planungssicherheit geschaffen wurde, um unnötige Steuergeldverschwendung zu verhindern und die Gesundheit der Bevölkerung nicht zu gefährden.

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de